

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN WIEN

BUDWEIS, 8. APRIL 1789

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1089]

Budweis.

Liebstes Weibchen!

Unterdessen der Fürst im Pferd=Handel begriffen ist, ergreif ich mit Vergnügen
5 diese Gelegenheit um Dir, Herzensweibchen, ein paar Worte zu schreiben. – Wie geht
es Dir? – Denkst Du wohl so oft auf mich, wie ich auf Dich? – alle Augenblicke be-
trachte ich Dein Portrait – und weine – halb aus Freude, halb aus Leide! – erhalt mir
Deine mir so werthe Gesundheit und lebe wohl, Liebe! – Habe keine Sorge meinet-
wegen, denn auf dieser Reise weiß ich nichts von Ungemach – von Verdrüßlichkeit –
10 nichts außer Deine Abwesenheit – welches, da es nun nicht anderst seyn kann, nicht
zu ändern ist; – mit thränenden Augen schreibe ich dieses; – *adieu* – von Prag schreibe
ich dir schon mehr, und lesbarer, weil ich nicht so zu eilen brauche – *adieu* – ich küsse
dich Millionenmal auf das zärtlichste und bin Ewig dein

15 PS: küsse karln in meinem

Namen. –

h: und fr: von Puchberg

alles erdenkliche. –

nächstens mehr. –

bis an tod getreuester serviteur ¹

w: A: Mozart. manu propria

¹Serviteur, dt. Diener